

Kinderhaus Maintal Bildungszentrum für Kinder und Familien

Einrichtungsart

- fünf alterserweiterte Kindergruppen (3 – 11 Jahre) mit insgesamt 120 Plätzen; eine Waldgruppe; Betreuungsplätze mit Mittagsverpflegung; Schulkindbetreuung;
- Öffnungszeiten: Mo – Fr 07:00 bis 17:00 Uhr;
- interdisziplinäres Team mit insgesamt 17 Mitarbeiterinnen: Erzieherinnen, Natur- und Umweltpädagoginnen, Begabtenpädagogin (Karg-Stiftung), Tanzpädagogin, Soziologin, Mediatorin, Familientherapeutin u. a.

Kinderhaus Maintal
Bildungszentrum für Kinder und Familien
Ludwig-Uhland- Straße 15
63477 Maintal
Tel. (06109) 61 506
Fax (06109) 77 15 60
kinderhaus@maintal.de
www.planet1.net/kinderhaus.php

Selbstverständnis

Kinder darin zu unterstützen, ihre vielfältigen Begabungen zu entfalten, dazu bedarf es einer Pädagogik »des positiven Blickes« im Sinne einer individuellen Förderung, die die Ressourcen jedes einzelnen Kindes entdeckt und zielgerichtet entwickelt. Wir fördern Kinder unter Berücksichtigung ihres Lebensumfeldes, insbesondere auch der ökonomischen und sozialen Lebenssituation der Familie. So gelingt es uns, neue Entwicklungsprozesse auch und gerade außerhalb unseres Hauses nachhaltig anzustoßen.

Ansprechpartnerinnen:
Anke Marburger
Gabi Steltner

Schwerpunkte

- Bildungszentrum für Kinder und Familien:
 - »Wir sehen Eltern als Experten ihrer Kinder!«
 - »Wir begleiten die Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern.«
 - »Wir knüpfen und pflegen Netzwerke für Familien im Stadtteil.«
- angegliederte Servicestelle für Kindertagespflege (Qualifizierung von Tagesmüttern, Vermittlung von Tagespflegeplätzen und Beratung von Eltern);
- bis 2014 Ausbau zum Familienzentrum (Early Excellence Center) (Öffnung der Kindertagesstätte für junge Familien im Stadtteil, enge Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischem Fachpersonal, konsequente Entwicklungs- und Bildungsbegleitung von Kindern);
- Mitarbeit im EU-Projekt zur »Bedeutung des Umfeldes für die Entstehung von Denkprozessen bei Kindern«;
- jährliche Vortragsreihe für Fachöffentlichkeit, Eltern und Interessierte zu pädagogischen Themen

Träger:
Magistrat der Stadt Maintal
Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal



Sozialstruktur

Wir arbeiten mit Familien aus 24 unterschiedlichen Nationen. Viele unserer Kinder finden in ihrer familiären, kulturellen und/oder sozial-ökonomischen Umwelt schwierige Bedingungen vor, die ihre Entwicklung erschweren können. Viele Familien sind mit großen Belastungen konfrontiert. Daraus ergibt sich für uns die Notwendigkeit verbindlicher und langfristiger Betreuungsangebote für diese Familien.



Themenschwerpunkte für Konsultationen

Hochbegabtenförderung ist Persönlichkeitsförderung

Hochbegabte werden bei uns nicht nur in der kognitiven Entwicklung gefördert, sondern es findet immer Bildung der gesamten Persönlichkeit statt. Wir geben Kindern Raum, in selbst-initiierten Projekten zu lernen, Gleichgesinnte kennenzulernen, ihre Kreativität zu entfalten, ihren Wissensdurst zu stillen und sich als Mitglied einer Gruppe zu erleben.

Theorie erfahren, Praxis erleben

Wir vermitteln Ihnen Grundlagen, Erkenntnisse, Erfahrungen über Hochbegabung, verbunden mit Einblicken in unser pädagogisches Handeln und dessen Wirkungen für Kinder, Eltern und Kolleginnen. Die Basis unserer Arbeit ist die Erfahrung, dass ein besonders begabtes Kind ein ganz normales Kind ist.

Hilfe im konkreten Fall

Ihre Fallbeispiele stehen im Mittelpunkt! Wir begleiten Sie im professionellen Umgang mit betroffenen Kindern und Familien und bieten vielfältige Strukturen und Materialien für Ihren pädagogischen Alltag.

Methode der Bildungs- und Lerngeschichten (BuLG)

Wertfreies Beobachten und eine sorgfältige Analyse der Lerndispositionen von Kindern bieten die Grundlage für die individuelle Lern- und Bildungsbegleitung. Unsere Erfahrungen, die wir in den Analysen von Wissensvorräten, Themen, Lernstrategien und Kompetenzen von Kindern gemacht haben sowie unsere Erkenntnisse über deren Gewinn für die pädagogische Impulssetzung geben wir gerne an Sie weiter.

Bildungsdokumentation

Das Lernen von Kindern kann auf vielfältige Weise sichtbar gemacht werden. Wir geben Ihnen Einblicke in folgende Dokumentationsformen: Lerngeschichten, Projektdokumentationen, Tagebücher, Familienbücher, Bildungspläne und Zielvereinbarungen mit Kindern, Wissenslandkarten, »Bewegte Bilder«. Gerne planen wir mit Ihnen an konkreten Beispielen und beraten Sie in der Umsetzung im pädagogischen Alltag.

Methode der Wissenslandkarten

Eine wichtige Grundlage für pädagogisches Handeln ist die Berücksichtigung des Vorwissens von Kindern. Wissenslandkarten sind Wissensspeicher, eine besondere Art der Dokumentation von kindlichem Wissen. Wir zeigen Ihnen, wie pädagogische Impulse in Sinnzusammenhänge gesetzt werden können, damit neues auf vorhandenes Wissen aufbauen kann.

Projektarbeit nach Reggio

Erzieherinnen werden selbst zu neugierigen Forschern und folgen den Wegen der Kinder: Wir zeigen Ihnen, wie Sie im Dialog mit Kindern Forschungsfragen entwickeln, die die Themen der Kinder aufgreifen, durch Planungs- und Reflexionsrunden eine vertiefte Verarbeitung des Gelernten anregen und stimulierende Kontexte für Kinder schaffen, die jedes Kind auf seinem Entwicklungsniveau ansprechen. Gerne planen wir mit Ihnen an einem konkreten Beispiel.

Eingewöhnungsfahrplan

Eine gelungene Eingewöhnung ist Basis aller kindlichen Lernprozesse in der Kita. Wir vermitteln Ihnen Basiswissen zur Bindungstheorie sowie zur Bedeutsamkeit des Beziehungsdreieckes (Eltern, Kind, Erzieherin) und stellen Ihnen inhaltliche Strukturen für Erstgespräche mit Familien und die Eingewöhnungszeit vor. Für die Eingewöhnung von Kindern aus nicht-deutsch sprechenden Familien haben wir erprobte Lösungsansätze.

Weitere Einrichtungen im Kita-Konsultationsnetzwerk:

Ev. Kindertagesstätte St. Stephan
Neubaustraße 40a
97070 Würzburg
Silke Forstmeier
Tel. (0931) 45 265 078
www.wuerzburg-ststephan.de

Hans-Georg Karg Kindertagesstätte
Grünstraße 17
90439 Nürnberg
Christine Mull
Tel. (0911) 965 77 53
www.cjd-nuernberg.de

Die Karg-Stiftung engagiert sich seit 1989 für hochbegabte Kinder und Jugendliche. Ihr Ziel ist die Sensibilisierung und Qualifizierung des Bildungssystems in der Förderung Hochbegabter. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Entwicklung von Förder- und Beratungseinrichtungen und der Aus- und Weiterbildung von Pädagogen und Beratern.

www.karg-stiftung.de

Ansprechpartnerin:
Christine Koop
Tel. (069) 665 62 120
christine.koop@karg-stiftung.de